



Naturpark
Saar-Hunsrück



Pressemitteilung 08.02.2023

Naturpark-Informationen und Erlebniskalender vom 24.02. bis 19.03.2023

1. Naturpark aktiv erleben – Terminübersicht
2. Seminare, Workshops, Vorträge, Führungen
3. Presstexte ab S. 3

1. Naturpark aktiv erleben und schmecken – Wandern, Radfahren & Co.

Tag	Datum	Veranstaltung	Zeit, Treffpunkt (TP), Preis, Veranstalter
So	26.02.2023	Biberwanderung an der Wadrill	14:00-17:00 Uhr, TP: Parkplatz Stadthalle Wadern, 4 €/Erwachsene, 2 €/Kind ab 10 J., Info u. Anmeldung: Naturwacht Saarland, Frank Grütz, 0174 9503521
Sa	04.03.2023	Wanderung durch das Naturschutzgebiet Ruwerbach bei Thailen	13:30-17:00 Uhr, TP: Sportplatz Thailen, 3,50 €/Person, Info u. Anmeldung: Hochwald-Touristik, 06876/709-37, hochwald-touristik@weiskirchen.de
So	12.03.2023	Auf den Spuren des Bibers rund um Krettnich	08:30-10:30 Uhr, TP: wird bei Anmeldung bekannt gegeben, 10 €/ Erwachsene, 6 €/ Kind bis 12 Jahre und 18 €/Familie, Info u. Anmeldung: Naturpark-Geschäftsstelle, 06503/9214-0
So	12.03.2023	Tierisch unterwegs – Erlebniswanderung mit Eseln auf Finkenrech bei Dirmingen	10:00-12:00 Uhr, TP: Freizeitzentrum Finkenrech, 4 €/ Erwachsene, 3 €/ Kind bis 12 Jahre, Info u. Anmeldung: Tourismus- und Kulturzentrale Landkreis Neunkirchen, 06821/972920, www.regionneunkirchen.de/finkenrech/startseite-finkenrech/veranstaltungen-tickets-2023
Sa	18.03.2023	Ganztagswanderung mit Tanja und Thomas in Weiskirchen	10:00-17:00 Uhr, TP: wird bekannt gegeben, 3,50 €/Person, Info u. Anmeldung: Hochwald-Touristik, 06876/709-37, hochwald-touristik@weiskirchen.de
So	19.03.2023	Naturkundliche Wanderung für Frauen mit Christel in Weiskirchen	13:30-18:00 Uhr, TP: wird bekannt gegeben, 3,50 €/Person, Info u. Anmeldung: Hochwald-Touristik, 06876/709-37, hochwald-touristik@weiskirchen.de

2. Seminare, Workshops, Vorträge und kulturelle Führungen

Tag	Datum	Veranstaltung	Zeit, Treffpunkt (TP), Preis, Veranstalter
jeden Sa		Stadtführung durch St. Wendel	11:00-12:00 Uhr, TP: Hauptportal der Wendelinusbasilika St. Wendel, Info: Touristinfo St. Wendel, 06851/809-1913

Tag	Datum	Veranstaltung	Zeit, Treffpunkt (TP), Preis, Veranstalter
Sa	04.03.2023	Baumschnittkurs für mittelalte Bäume in Dhronen	10:00-16:00 Uhr, TP: wird bei Anmeldung bekannt gegeben, 15 €/Person, Info u. Anmeldung: Naturpark-Geschäftsstelle, 06503/9214-0
Sa	11.03.2023	Winterschnitt an Obstgehölzen an der Naturpark-Infostelle Haus Saargau in Gisingen	9:00-13:00 Uhr, TP: wird bei Anmeldung bekannt gegeben, 15 €/Person, Info u. Anmeldung: KVHS SLS, 06831 444-413, info@kvhs-saarlouis.de , www.kvhs-saarlouis.de
Sa	18.03.2023	Pflanzung und Pflege von hochstämmigen Obstbäumen und Altbaumsanierung im Streuobst im Naturparkdorf Gusenburg	10:00-16:00 Uhr, TP: wird bei Anmeldung bekannt gegeben, 10 €/Person, Info u. Anmeldung: Obst- und Gartenbauverein Hochwald e. V., Hiltrud Pawlik, 0160 6778276, pawlikhillu@gmx.de

Für die Veranstaltungen des Naturpark Saar-Hunsrück ist eine Anmeldung Voraussetzung für die Teilnahme. Alle angemeldeten Teilnehmenden werden über ggf. erforderliche Änderungen im Programmablauf informiert. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Bei Exkursionen und Wanderungen sind festes Schuhwerk und witterungsangepasste Kleidung erforderlich. Weitere Informationen in den Naturpark-Informationszentren, Hermeskeil, Telefon 06503/9214-0 oder Weiskirchen, Telefon 06872/921261, www.naturpark.org und [@naturparksaarhunsruock](https://www.instagram.com/naturparksaarhunsruock)

Darüber hinaus können Familien und Einzelbesuchende durch den Nationalpark Hunsrück-Hochwald im Naturpark Saar-Hunsrück an bestimmten Terminen auf Rangertouren gehen. Spezielle und individuelle Tour-Angebote gibt es für Gruppen und Einzelbesuchende von Nationalparkführern und Nationalparkführerinnen. Alle Termine online unter www.nlphh.de/termine oder Info: Nationalpark-Amt Hunsrück-Hochwald 06131 884152-0, www.nlphh.de.

3. Pressetexte

überregional

Steinhummeln im Naturpark

Die Steinhummel gehört zu den häufigsten und weitverbreitetsten Hummelarten in unseren Gärten, wo trockene und warme Standorte sind. Hummeln leben in Staaten zusammen, die zwischen 50 bis 600 Hummeln umfassen. Die Königin gründet den Staat und nur sie legt Eier. Die Arbeiterinnen helfen ihr Nektar und Pollen für den Nachwuchs zu besorgen.

Im Naturpark nistet sie unterirdisch gerne in Kleinsäugerbehausungen, wie in Mauslöcher, Maulwurfhöhlen, im Schutz von Steinhaufen und Mauern, oder oberirdisch in verlassenen Nestern, in Vogelnestern und -nistkästen sowie in naturnahen Gärten mit Laubhaufen und Moos, Park- und Grünanlagen, an Waldsäumen und Hochwasserdämmen, in Mager- und Fettwiesen, auf Ruderalflächen, Straßen- und Wegränder, wie auch an und in Scheunen, Ställen, Schuppen und Dachböden etc.

Bereits im März ist die Hummelkönigin, die bereits im Vorjahr begattet wurde, unterwegs, da sie reichlich Blütenpollen benötigt, bevor sie mit dem Nestbau beginnt. Sie nutzt die früh blühenden heimischen Pflanzen wie z. B. Krokusse, Schneeglöckchen, Huflattich, Taubnesseln, Weißklee etc., damit sie gestärkt in einem passenden ober- oder unterirdischen Hohlraum das Nest bauen kann.

Tipp: Bienenfreundliche Strukturen im Garten anlegen

Geeignete Nistplätze, die im Schatten liegen und bis ins späte Frühjahr ungestört bleiben, sind kleine wilde Ecken mit abgestorbenen Ästen im Garten. Wenn im Frühjahr einheimische Wildpflanzen, die eine Blühdauer von März bis in den November abdecken, ausgesät oder gepflanzt werden, stehen reichhaltige Nahrungspflanzen für die Insekten zur Verfügung. Das Umwandeln von häufig gemähte Rasenflächen in Blumenwiesen, bieten ebenfalls den Insekten unterschiedliche Blühpflanzen, die die Versorgung mit Nektar und Pollen fördert.

Sowohl die Wildbienen als auch die Honigbienen sind gefährdete Insekten, ohne die auch der Mensch keine Zukunft haben wird. Denn ihre Bestäubungsleistung sichert die biologische Vielfalt für Pflanze, Tier und Mensch. Mehr als drei Viertel der heimischen Nutzpflanzen brauchen Blütenbesucher, um Ertrag und eine gute Qualität zu erzielen.

Weitere Infos unter; <https://www.deutschland-summt.de/wildbiene-des-monats-februar-2023-die-steinhummel.html>; <https://www.wildbee.ch/wildbienen/nistplaetze/hummeln>; <https://www.pandaclub.ch/de/tier/hummel/>; <https://www.uni-ulm.de/nawi/naturwissenschaften/nawi-detailseiten/news-detail/article/dem-insektensterben-auf-der-spurlandnutzung-und-klima-stoeren-kolonieentwicklung-der-steinhummel/>; www.wir-tun-was-fuer-bienen.de; https://www.wildbienen.info/arten-schutz/nahrungsangebot_03.php;

Weitere Informationen zum Naturpark: Naturpark-Geschäftsstelle in Hermeskeil, Tel. 06503/9214-0, www.naturpark.org und [@naturparksaarhunsrueck](https://www.instagram.com/naturparksaarhunsrueck)



*Steinhummel auf Löwenzahnblüte,
Foto: © VDN-Fotoportal/Dietmar Tunk*
freie Nutzung im Kontext dieser Pressemeldung

Hintergrund

Die Steinhummel gehört zu den häufigsten Hummelarten in unseren Gärten. Sie ist sehr auffällig durch ihren leuchtend roten Hinterteil, der einen starken Kontrast zu ihrem samtig dunklen Körper darstellt.

Für ihr Nest formt die Hummelkönigin aus Pollen und Honig kleine Kugeln, in die sie ihre Eier ablegt. Dann brütet sie die Eier aus. Nach ca. vier Tagen schlüpfen winzige Larven. Sie fressen den Blütenstaub der Pollenkugeln. Dabei wachsen sie so stark, dass sie dreimal ihre Haut abstoßen, weil diese zu klein wird. Die Männchen paaren sich später mit den jungen Königinnen. Nur die Hummelköniginnen überwintern und sorgen im nächsten Frühjahr dafür, dass es wieder Nachwuchs gibt.

Doch seit Jahren geht der Bestand an Bienen, Wildbienen, Hummeln und weiteren Insekten stark zurück. Mögliche Gründe reichen vom Klimawandel über den Einsatz von Pestiziden bis zum Verlust von Lebensräumen. Welchen Einfluss Umweltfaktoren auf das Duftprofil der Steinhummel in Abhängigkeit von der Temperatur und Bewirtschaftungsintensität eines Standortes haben, konnten Forschende der Universität Ulm aufzeigen. Die Gesamtduftstoffmenge nimmt durch eine steigende Landnutzungsintensität zu. Die Veränderung des Duftprofils als auch der Duftstoffmenge könnte die chemische Insekten-Kommunikation stören. Von einer solchen Modifikation kann auch das Königinnenpheromon betroffen sein, das eine Schlüsselrolle beim Insektensterben spielen kann. Dieses Pheromon erfüllt nämlich eine wichtige Funktion bei der Arbeitsteilung und der sozialen Interaktion im Nest. Eine Störung dieser chemischen Kommunikation kann somit Auswirkungen auf die Fortpflanzung und die weitere Entwicklung und den Fortbestand von Hummelkolonien haben.

überregional

Freiwilliges Ökologisches Jahr im Wildfreigehege an der Naturpark-Infostelle Wildenburg

Der Naturpark Saar-Hunsrück e. V. und die Naturpark-Infostelle Wildenburg bieten eine freie Stelle für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr, FÖJ, in Vollzeit ab dem 01.08.2023 an. Für junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren dient das Bildungsjahr des FÖJ zum Kennenlernen der eigenen Fähigkeiten, zur beruflichen Orientierung für ihre Zukunft und zum Engagement in Sachen Umwelt- und Naturschutz. Die Freiwilligen können das Team der Naturpark-Infostelle Wildenburg mit Wildfreigehege bei der Betreuung, Pflegearbeiten und Fütterung der Tiere und Tätigkeiten in der Infostelle unterstützen.

Zeitweise ist auch die Mitarbeit in der Umweltbildung mit Einsatzort in den Naturpark-Informationszentren Hermeskeil und Weiskirchen eingeplant.

Das Freiwillige Ökologische Jahr startet jährlich am 01.08. und endet am 31.07. Informationen zum Freiwilligen Ökologischen Jahr sind auch unter <https://www.naturpark.org/aktuelles/downloads/Stellenangebote> abrufbar. Die Bewerbungsunterlagen können ab sofort beim Naturpark Saar-Hunsrück e. V., E-Mail: info@naturpark.org eingereicht werden.

Weitere Informationen zum Naturpark: Naturpark-Geschäftsstelle in Hermeskeil, Tel. 06503/9214-0, www.naturpark.org.



*Umweltbildung und Pflege im Wildfreigehege
Wildenburg,*

*Fotos: © NPSH und Klaus Görg**

**Freie Nutzung im Kontext dieser Pressemitteilung*

Landkreis Bernkastel-Wittlich/Verbandsgemeinde Thalfang a. E./Dhronecken

Baumschnittkurs für mittelalte Obstbäume in Dhronecken

Am **Samstag, 4. März, 10 bis 16 Uhr**, bietet der Naturpark Saar-Hunsrück in Kooperation mit der Naturpark-Ortsgemeinde Dhronecken einen Obstbaumschnittkurs an. Die Vitalität, Fruchtqualität und Ernte können durch einen fachgerechten Schnitt erhöht werden. Werden Obstbäume nicht regelmäßig geschnitten, wachsen die Baumkronen zu, vergreisen und werden häufig von Misteln befallen. Durch fachmännische Pflege können diese Bäume verjüngt werden und bleiben so noch lange erhalten. Der Naturpark-Obstbaumexperte Klaus Marx sowie Streuobstwiesenbewirtschafter, stellt am Vormittag unterschiedliche Schnitttechniken und Schnittphasen vor, die anschließend mit geeignetem Werkzeug für den Baumschnitt in der Praxis umgesetzt werden. Als Ausrüstung werden festes Schuhwerk, witterungsangepasste Kleidung und Selbstverpflegung empfohlen. Falls vorhanden bitte Werkzeuge für den Obstbaumschnitt wie Scheren und Sägen mitbringen. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro pro Person. Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Die aktuell gültigen Corona-Vorschriften sind zu beachten. Eine verbindliche Anmeldung ist bei der Naturpark-Geschäftsstelle in Hermeskeil, Telefon 06503/9214-0, erforderlich (Teilnahmebegrenzung).



Baumschnittkurs für mittelalte Obstbäume

*Foto: © Naturpark Saar-Hunsrück**

**freie Nutzung im Kontext dieser Pressemitteilung*

Landkreis Merzig-Wadern/Stadt Wadern/Krettnich

Auf den Spuren des Bibers rund um Krettnich

Am **Sonntag, 12. März, 8:30 bis 11 Uhr**, führt der Naturpark Saar-Hunsrück Hunsrück in Kooperation mit der Stadt Wadern, dem Ortsteil Krettnich und der Ortsgruppe des NABU Lockweiler-Krettnich, eine Wanderung auf den Spuren des Bibers rund um Krettnich durch. Zusammen mit dem Naturpark-Referenten Bernd Konrad können die Spuren und Biberaktivitäten des sehr scheuen, pelzigen und meist nachtaktiven Baumeisters unserer heimischen Gewässer erkundet werden. Regelrechte Stauseen und imposante Burgen aus gesammelten Hölzern, sind Zeichen für die Artenvielfalt und den Hochwasserschutz durch das nützliche Nagetier.

Wie der Biber lebt und wie er landschaftsgestaltend arbeitet, können Kinder ab 6 Jahren, Familien und Erwachsene selbst bei der Wanderung erkunden. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro für Erwachsene, 6 Euro für Kin-

der von 6-12 Jahren und 18 Euro für Familien. Eine verbindliche Anmeldung ist bei der Naturpark-Geschäftsstelle in Hermeskeil, Telefon 06503/9214-0, erforderlich (Teilnahmebegrenzung).



Biber an der Prims,

*Foto: © Naturpark Saar-Hunsrück_Bernd Konrad**

**freie Nutzung im Kontext dieser Pressemeldung*